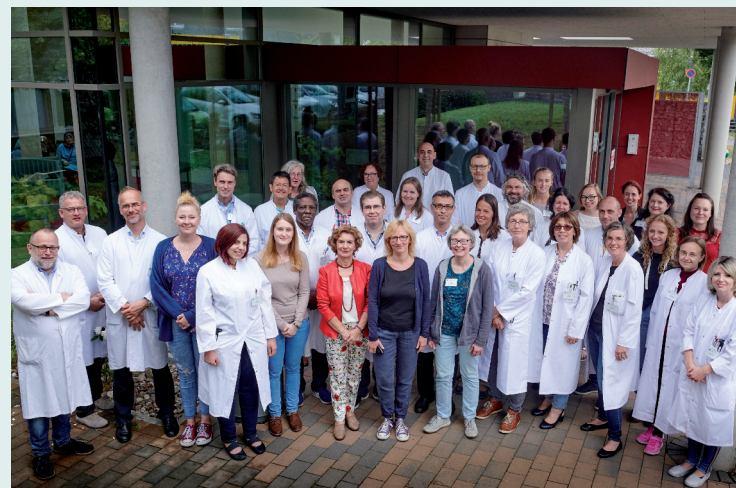


Sprechen Sie uns gerne an



BEHANDLUNGSANGEBOT

## Psychotraumatologie



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die

**Fachstation für Psychotraumatologie**  
**Telefon (02191) 12 - 1768**

**Dr. Christine Eckelmann**  
Oberärztin  
Telefon (0 21 91) 12 – 1768

Weitere Fragen zu Aufnahmemodalitäten oder Behandlungsmethoden beantworten wir Ihnen gerne telefonisch oder im Rahmen eines persönlichen Informationsgesprächs. Bitte vereinbaren Sie hierfür einen Termin.

### Evangelische Stiftung Tannenhof

Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie,  
Psychosomatik und Neurologie

Remscheider Straße 76 · 42899 Remscheid

[www.stiftung-tannenhof.de](http://www.stiftung-tannenhof.de)  
[info@stiftung-tannenhof.de](mailto:info@stiftung-tannenhof.de)



Nah bei den Menschen

 **Evangelische  
Stiftung Tannenhof**  
Remscheid – Wuppertal – Velbert



**Evangelische Stiftung Tannenhof**  
Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie,  
Psychosomatik und Neurologie

## Psychische Traumatisierung

## Folgen einer Traumatisierung

## Behandlung



Körperliche, emotionale und sexuelle Gewalt sowie schwere Verkehrs- oder Arbeitsunfälle können bei den Betroffenen zu gravierenden psychischen Folgereaktionen führen. Meist klingen diese nach einer gewissen Zeit von alleine ab, nicht selten stellen sich aber auch lang anhaltende Beschwerden ein, die von den Betroffenen kaum allein bewältigt werden können.

Nach einem traumatischen Ereignis können tiefgreifende seelische Beschwerden wie z.B.

- Depressionen
- Ängste
- Schreckhaftigkeit
- Unruhe
- Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen
- Bewusstseinsstörungen
- Stark belastende Erinnerungen

auftreten.

Solche Beschwerden können die Betroffenen unter Umständen ein Leben lang verfolgen und zu wiederholten schweren Krisen führen. In diesen Fällen kann eine Besserung nur durch gezielte Behandlungsmaßnahmen erreicht werden.

Die Therapie umfasst zum einen ein gezieltes Training zur besseren Steuerung und Regulation sehr belastender Erinnerungen und Gefühle. Zum anderen soll eine veränderte Haltung gegenüber den Traumafolgen erarbeitet und so deren Bewältigung gefördert werden. Nach sorgfältiger therapeutischer Vorbereitung kann auch eine Konfrontation mit den belastenden Erinnerungen hilfreich sein.

Die Behandlung erfolgt berufsübergreifend durch ein Team aus Ärzten, Psychologen, Kranken- und Gesundheitspflegern, Sozialarbeitern sowie Spezialtherapeuten.